

*Wie stand es so schön im Vorwort zur UMO-Erstaussgabe: „UMO muss sich noch entwickeln. UMO muss noch viel lernen“. Wenn das so einfach wäre ...*

Die dritte UMO-Ausgabe ist nun im Kasten. Hat sich das UMO weiterentwickelt? Nein, eigentlich nicht, denn schließlich wollen wir erst mal unsere bisherigen Ideen richtig ausprobieren und verwirklichen. Ideen auf die wir auch ein wenig stolz sind. Hiermit meine ich z.B. das Layout. Wir haben ein paar – vielleicht verrückte – neue Spielereien

lange auf sich warten: Es kostet alles viel Zeit. Zeit, die aber ausgeglichen wird durch den Spaß, den wir beim „UMO-Basteln“ haben. So soll es sein. So ist es auch. Meistens jedenfalls. Erster Frust trat auf, als es um die Titelseite für dieses Heft ging. Christoph kam schnell mit der Idee, einen Sepp auf der Alm zu nehmen, der im grünen Gras vor einer Hütte steht und kräftig in ein Alphorn

Motto. Was lernen wir daraus? Bei der Titelbild-Gestaltung müssen wir von vornherein Schwierigkeiten einkalkulieren. Sagt sich so leicht. Wir haben aber gelernt, wie wir Fehler im Heft schneller finden, wie wir das Grundgerüst schneller mit Inhalt füllen, wie wir das Heft schneller ändern, und woran wir nicht realisierbare Ideen zügig erkennen.



eingebaut, die sonst in keiner Zeitschrift zu finden sind, wie z.B. die laufende Seitennummerierung oder die konsequente Kennzeichnung aller Artikel mit drei Buchstaben. Das mag man für kompletten Unsinn halten, wir finden es aber lustig. Das Lob, das wir zum UMO001 bekommen haben, ist vielleicht ein kleine Bestätigung dafür. Eine Änderung des Konzepts ist also bisher nicht beabsichtigt. Dennoch werden wir uns was überlegen müssen. Spätestens mit der 25. UMO-Ausgabe werden wir die Seite 1000 erreicht haben und dann passt die Seitenzahl nicht mehr ins Layout. Da haben wir noch etwas Zeit, denn bleiben wir im 3-Monats-Rhythmus, so erscheint UMO025 im August 2008. Mit dem Lernen ist es eine andere Sache. Die erste Lektion ließ nicht

bläst. Das UMO002 irgendwie an die Holzhütte geheftet. „Super Idee“, ertönte es aus den heiligen Hallen der UMO-Redaktion. Unser Vertrauen in graphischen Dingen lag mal wieder auf Marcel's Schultern. Da er auch schon das UMO001 virtuell am Zaun der Battersea Power Station befestigt hat, sollte eine Berghütte in einigen 1000 Metern über Normalnull kein Problem sein. Am 19.01.2003 trudelte ein Email von Marcel ein. Trotz stundenlanger Bemühungen hat er kein geeignetes Bild gefunden, das auch nach dem Druck noch vernünftig wirkt. Frust und Zeitdruck machten sich breit. Ein Blick auf die Titelseite zeigt, dass wir das Problem anderweitig gelöst haben. „Egal wie weit man verweist, Hauptsache man hat etwas Gutes zum Lesen dabei“ lautet nun das

Jetzt aber was Positives: Das erste Mal seit Bestehen des UMOS traf sich die komplette Redaktion beim Eclipsed-Festival im November 2002. Nicht nur, dass wir einen famosen Ozric Tentacles-Auftritt erleben durften. Nein, ganz spontan wurde dort beim gemeinsamen Kneipenbesuch mit Rainer Lange von Trigon die Idee von der CD-Beilage zum UMO003 geboren. Es sollte keine alte Trigon-CD sein, sondern extra für das UMO neu aufgenommene Musik. Rainer überraschte uns dann noch mit dem Vorschlag, dass wir ihm einige unserer Lieblingssongs nennen könnten, die er dann als Grundlage für die Trigon-Improvisationen nehmen würde. Gesagt, getan. Schnell gab es noch im November eine erste Fassung der CD, die noch „Die UMO-Tapes“ hieß, der dann im Dezember die überarbeitete Version mit dem Titel „Das UMO-Mandat Vol.1“ folgte. Versehen mit einem Radio-Interview-Ausschnitt war dann die akustische Seite fertig. Das Artwork bedeutete Arbeit für Rainer und Marcel. Das Resultat liegt in Euren Händen. Wir möchten uns ausdrücklich bei Trigon für diese Zusammenarbeit bedanken und setzen auf die Zukunft. Wir hatten also gelernt, eine sich plötzlich ergebende Gelegenheit zu nutzen. Hoffentlich zu Euer aller Freude. Eine CD bereits in der dritten Ausgabe. Was für eine Weiterentwicklung! Also doch. Aber erwartet jetzt bitte nicht in jeder Ausgabe eine weitere CD.